

# Sogar ein Trostpreis ist drin

**KIRSCHFEST TRÖBSDORF** Spektakel lebt von allerhand Unterhaltung, vor allem aber vom Entenrennen auf dem Biberbach. Wer dabei sein will, übernimmt eine „Patenschaft“.

VON GISELA JÄGER

**TRÖBSDORF** - Zum 28. Mal hat Tröbsdorf sein traditionelles KirsCHFest gefeiert. Jung und Alt trafen sich auf der festlich geschmückten Wiese vor der Gaststätte „Zum grünen Tal“. In Regie des 30 Mitglieder zählenden Männervereins „Felsenfest“ unter dem neuen Vorsitzenden Ralf Schneider konnte sich das generationsübergreifende Publikum wieder an zahlreichen Höhepunkten erfreuen. Gutes, nicht zu heißes Wetter bescherte den vielen Gästen aus Tröbsdorf und Umgebung ein buntes Vergnügen.

Bereits am frühen Nachmittag war das Festzelt zum Platzkonzert mit den „Bibertaler Musikanten“ bei Kaffee und hausbackenem Kuchen von den Frauen der Vereinsmänner gut gefüllt. Spiel- und Spaßangebote für alle Generationen - so unter anderem Preisgeln und Bierkrugschieben, Mitmachangebote für die Kinder wie Erbsen zerschlagen, „Fang den Stab“, Büchsenwurf, Schatzsuche in Sandkisten und das Wurfspiel „Kirschgolfen“ mit Stoffkirschen auf eine Staffelei, die beliebten Rundfahrten mit dem von Reinhard Apel gelenkten KirsCHFestexpress und letztlich das Entenrennen auf den Biberbach mit 300 Enten - garantierten einen stimmungsvollen Nachmittag.

Gab es schon an den Ständen auf der KirsCHFestwiese für große und kleine Gäste kleine Sachpreise für erfolgreiches Punktesammeln, so lockten erst recht die Hauptpreise des Entenrennens Hunderte Schaulustige an den Bach. Die „Patenschaft“ für die Enten, so bezeichnen die Tröbsdorfer Vereinsmänner den Vorverkauf zu einem kleinen Obolus, war vor dem Fest wieder rasch vergeben.

Pünktlich 17 Uhr gab es den Start des Tröbsdorfer Entenrennens auf dem Biberbach. Am Ortszugang aus Richtung Thalwinkel an der Lepsy-Brücke ließ Vereinsmitglied Roland Schlegel die 300 Enten aus dem Sack. Hunderte Zuschauer säumten das Bachufer quer durch den Ort, schauten gespannt, ob ihre „Patenente“ den Schnabel vorn hat, die immerhin acht, zum Teil geschmückte Brücken zu passieren hatten. „Der Bach führt zwar wenig Wasser, aber der Ententreiber sorgt dafür, dass auch die Bummellette, die auch einen Trostpreis bekommt, am Ziel Leppelmeierbrücke anlangt“, so der Vereinsvorsitzende, der am Bach per Megafon das Entenrennen moderierte.

Am Ziel achteten die Vereinsmänner unter aller Augen genau



Start für 300 Enten an der Lepsy-Brücke in Tröbsdorf. Das Entenrennen ist eröffnet.

FOTOS (3): GISELA JÄGER



Welche Ente hat den Schnabel vorn? Gespannte Blicke am Biberbach.

„Der Bach führt zwar wenig Wasser, aber der Ententreiber sorgt dafür, dass auch die Bummellette ins Ziel kommt.“

**Roland Schlegel**  
Vereinsvorsitzender

auf die Reihenfolge, denn die ersten 20 Enten wurden mit Sachpreisen bedacht. Als Hauptpreise waren ein TV-Gerät, ein hochwertiger Hauben-Grill und ein Reisekofferset aufgestellt, die kurioser Weise auf 200er-Nummern entfielen. Gewinner war aber auch die Kita „Schlosszwerge“ Burgscheidungen, die 150 Euro vom Erlös des Entenrennens erhielt.

„Wir danken all jenen, die uns zum KirsCHFest Unterstützung gaben, ob aus den Vereinsreihen, Sponsoren oder vonseiten der Tröbsdorfer“, so Vereinsvorsitzender Schneider. Auch den Frauen galt Dank für ihre Unterstützung am Kuchenbasar und an den Spielstationen. Der Vereinsvorsitzende ließ wissen, dass unlängst die „Felsenfesten Vereinsmänner“ Fritz Märtsch und Detlef Burkhardt mit Unterstützung der Stadt Laucha die defekte Wasserentnahmestelle auf dem Friedhof repariert hatten, weitere Mitglieder bei der Erneuerung der Bachbrücke an der Fischtreppe halfen und mit einem „Bauernpärichen“ am Brauhausbrunnen für einen hübschen Ortsschmuck sorgten. Auch der Gastwirtsfamilie galt ausdrücklicher Dank des Vereins. Sie kümmere sich stets gut um Bewirtung und Verköstigung der KirsCHFestgäste-Schar.



Wenn Tröbsdorf sein KirsCHFest feiert, darf der von Reinhard Apel gelenkte traditionelle KirsCHFest-Express nicht fehlen.